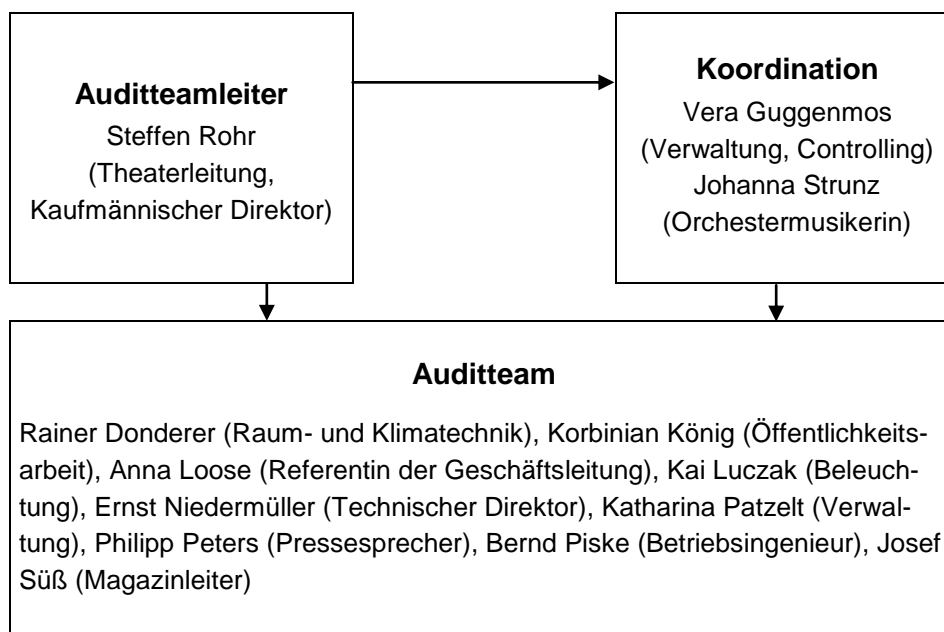


Konsolidierte Umwelterklärung 2013

Umweltmanagement bei der Stadt Augsburg

Theater Augsburg

Organisation Umweltmanagement



Ansprechpartner Umweltmanagement im Theater Augsburg

Theater Augsburg
Vera Guggenmos
Kasernstraße 4-6
86152 Augsburg

Tel.: (08 21) 3 24-45 46
Fax (08 21) 3 24-45 21
vera.guggenmos@augzburg.de

Textbearbeitung:

Steffen Rohr, Theater Augsburg, 30. September 2013

Bilder:

Nik Schölzel, A.T. Schaefer, Johanna Strunz

1 Das Theater Augsburg

Das Theater Augsburg blickt auf eine über 200-jährige Geschichte zurück und repräsentiert an wichtiger Stelle den heutigen kulturellen Anspruch der Stadt Augsburg.

Zum 1. Januar 1999 ging auf Beschluss des Stadtrates vom 17. Dezember 1998 aus den Städtischen Bühnen Augsburg der Eigenbetrieb „Theater Augsburg“ hervor.

Nach der theaterpolitischen Zielsetzung soll das Theater Augsburg als größte, aufwendigste und anspruchsvollste Kultureinrichtung der Stadt integraler Bestandteil ihres kulturellen Lebens bleiben. Das Theater Augsburg als größtes kommunales Theater in Bayern soll auch weiterhin zu den ersten Bühnen des Freistaates gehören. Es soll nicht nur den Bürgern der Stadt, sondern denen des ganzen Kulturraumes Augsburg zugute kommen.

Diesem Anspruch gerecht zu werden, bemüht sich das Theater Augsburg mit jeder Spielzeit neu. Mit seinen 372 Mitarbeitern und weiteren Gästen finden pro Spielzeit etwa 25 Premieren der Sparten Oper, Schauspiel und Ballett auf den verschiedenen Bühnen und mehr als zwanzig Konzertveranstaltungen der Augsburger Philharmoniker statt.



Intolleranza 1960 (Bild: A.T. Schaefer)

Die Premiere einer Theaterinszenierung vor dem Publikum ist der Schlusspunkt eines langen Prozesses. Von der Idee bis zur ersten Aufführung vergehen viele Monate, in denen in Zusammenarbeit des künstlerischen Teams mit vielen handwerklichen Gewerken ein Bühnenbild, die Kostüme, Ton und Licht entstehen, die schlussendlich mit dem Spiel auf der Bühne zu einer harmonischen Gesamtheit zusammenfließen.

Theater ist aber auch kurzlebig und schnell vergänglich. Jede Abendaufführung ist ein einmaliges Unikat. Nach zwanzig Abendaufführungen an einem Stadttheater ist die Inszenierung in der Regel abgespielt und es werden große Teile des Bühnenbildes verworfen. Hier setzt für das Theater und alle Beschäftigten ein wichtiger Umweltaspekt an. Es erscheint uns wichtig, dass ein von schneller Vergänglichkeit gekennzeichnetes Produkt, aus vielen Materialien und Substanzen von vielen bewusst denkenden Mitarbeitern so zusammengefügt wird, dass es nach seiner Nutzung auch umweltgerecht wieder entsorgt bzw. in einzelnen Segmenten weiter verwertet werden kann.



Bernarda Albas Haus (Bild: Nik Schölzel)

Der aktuelle Spielplan des Theater Augsburg ist unter www.theater.augsburg.de zu finden. Neben den Vorstellungsterminen gibt es dort auch Informationen über die einzelnen Stücke. Karten können online gebucht werden. Der Besucherservice ist unter der Telefonnummer (08 21) 3 24-49 00 oder per E-Mail unter theater@augsburg.de zu erreichen.

2 Umweltmanagement am Theater Augsburg

Das Umweltmanagement am Theater Augsburg ist auf eine kontinuierliche Verbesserung der Stoff- und Energieflusseffizienz (Umweltentlastung) ausgerichtet. Dabei sollen umweltrele-

vante Abläufe im Theater optimal gestaltet werden. Ebenso stellen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie die Umsetzung derselben in betrieblichen Dienstweisungen bzw. Dienstvereinbarungen einen Handlungsschwerpunkt dar. Die Motivation zum sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen am Arbeitsplatz und die Entwicklung eines Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt aller Mitarbeiter des Theaters machen Fortschritte.

Im Verhältnis Theater zu Publikum kommt es uns darauf an, auch bei den jährlich über 200.000 Theaterbesuchern, durch die per Theaterticket eingeräumte Nutzungsmöglichkeit umweltfreundlicher Verkehrsmittel des gesamten Augsburger Verkehrsverbundes, Einfluss auf Verhaltensweisen zu nehmen.

Hauptzielrichtung bleibt jedoch die Generalsanierung des gesamten Theaterstandortes, da letztlich erst dadurch die Umsetzbarkeit einer zukunftsfähigen betrieblichen „Umweltpolitik“ in Verbindung mit einem gezielten Umweltcontrolling als betriebliche Gesamtheit möglich wird.



Hair (Bild: Nik Schölzel)

3 Situation und Ausblick

Die neue *brechtbühne* hat mit der Spielzeit 2012/2013 ihre Bewährungsprobe erfolgreich bestanden. Eine durchschnittliche Jahresauslastung von 82 % belegt, dass die Spielstätte vom Publikum angenommen wird. Auch das Schauspielensemble arbeitet gerne in der *brechtbühne* und in der im Gebäudeensemble integrierten Probebühne. Ebenfalls zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf Dauer hat die Zentralisierung des Dekorationsla-

gers und von Teilen des Kostümfundus in zwei modernen Lagerhallen auf dem Areal der Messe Augsburg geführt. Mit den in den letzten beiden Spielzeiten zur Verfügung stehenden Mitteln für den Bauunterhalt konnten partielle Verbesserungen für Zuschauer und Mitarbeiter erreicht werden. In der Spielzeitpause 2012 erfolgte die Sanierung des gesamten Zuschauergestühls im *Großen Haus* sowie Renovierungsarbeiten in der Kassenhalle / Zentralgarderobe und in den WCs im 3. Rang. Die Renovierung der großen Prozebühne und der Kantine sowie Verbesserungen im Sanitärbereich des Balletts erfolgten in der Spielzeitpause 2013.



Heroes (Bild: Nik Schölzel)

In der Spielzeit 2012/2013 konnte ein erster konkreter Schritt zu notwendigen Generalsanierung des Theaterstandortes Augsburg getan werden. In einem VOF-Verfahren vor der Spielzeitpause wurde ein Planungsteam aus fünf Fachbüros ausgewählt, das mit der Sanierungsplanung für das *Große Haus* im Jahr 2014 beginnen soll. In einem zweiten Verfahren wurde ein Architekturbüro bestimmt, das parallel zur Planung des *Großen Hauses* die Sanierungsplanung für den gesamten Standort betreiben wird. Damit ist aus Sicht des Theaters ein unumkehrbarer Prozess in Gang gesetzt worden, an dessen Ende ein moderner Theaterstandort Augsburg stehen wird, der sich durch effektive Produktions- und Spielbedingungen auszeichnet. Darüber hinaus ist es gelungen am Theater eine neue Position „Beauftragter für Baubelange/Projektverantwortlicher“ zu schaffen, die im gesamten Planungs- und Bauprozess die Interessen des Nutzers (Theater) in das Gesamtverfahren einbringen und koordinieren wird. Über diesen Kanal werden auch die im Theater diskutierten Themen für einen umweltverträglichen modernen Theaterbetrieb eingebracht.

4 Änderungen im Berichtszeitraum

Die vorliegende Umwelterklärung ist die konsolidierte Umwelterklärung 2013 des Theaters Augsburg. Im Wesentlichen wurde die Ökobilanz mit den Daten für die Geschäftsjahre 2011/12 und 2012/13 fortgeschrieben. Darüber hinaus wurden die Umweltziele und Maßnahmen des Jahres 2012 bewertet und einige Ziele und Maßnahmen für die Spielzeit 2013/2014 vorgegeben.



Der Brandner Kasper und das ewig' Leben (Bild: A. T. Schaefer)

Neu im Auditteam sind: Katharina Patzelt (Verwaltung), Kai Luczak (Beleuchtung), Josef Süß (Magazinleiter) und Korbinian König (Öffentlichkeitsarbeit). Wir haben außerdem versucht zwei Spielzeiten zusammenzufassen, um mit aktuelleren Zahlen argumentieren zu können. Das ist leider problematisch, da noch immer nicht alle Verbrauchszahlen vorliegen. Die konsolidierte Umwelterklärung beinhaltet das *Große Haus*, das Verwaltungsgebäude, das Magazin, Probenräume, Werkstätten und die *brechtbühne*. In der Sommerpause gab es einige Baumaßnahmen, die im Praxisbericht näher beleuchtet werden.

5 Praxisbericht

Das Theater Augsburg arbeitet gegenwärtig auch weiterhin unter komplizierten Rahmenbedingungen. Der derzeitige Zustand eines aufgelaufenen Sanierungs- und Modernisierungsbedarfes kann wohl am ehesten als genehmigter Bestandsschutz bezeichnet werden. Nach einigen größeren Maßnahmen, wie Dach- und Fassadensanierung, Errichtung der Interims-spielstätte *brechtbühne*, komplette Fenstererneuerung im *Großen Haus* und Schaffung optimaler Lagermöglichkeiten in modernen Hallen, bleibt die zwingende Notwendigkeit einer

Generalsanierung bestehen, da jeder Bestandsschutz auch endlich ist. Insbesondere mit der Schaffung der *brechtbühne* ist es gelungen, ein Bauwerk aus grundsätzlich umweltfreundlichen Stoffen zu erstellen, das bei der „Gesamtenergieeffizienz“ deutlich besser liegt, als es der EnEV-Anforderungswert (Neubau) vorschreibt.

Die im Gegensatz zur Vergangenheit in den letzten beiden Spielzeiten erhöhten Bauunterhaltsmittel ermöglichten es, neben den o. a. Maßnahmen, auch einige Vorhaben zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für das Publikum, als auch zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter des Theaters umzusetzen. Dabei wurde stets Wert auf Prüfung der Umweltverträglichkeit und Erzielung von Energiespareffekten gelegt. So wurde neben der Renovierung im Kantinenbereich eine neue Kühlzelle eingebaut, die die bisher verwendeten sieben kleinen Kühltruhen ersetzte. Im ganzen Haus konnten die sanitären Armaturen überprüft und je nach Notwendigkeit repariert oder ersetzt werden. Im Zuge der Renovierung der großen Prozebühne sind energieintensive Halogenleuchten durch energiesparende Leuchten ersetzt worden, die darüber hinaus auch einzeln schaltbar sind. So kann das Probenlicht unter Erreichung eines weiteren Spareffektes nunmehr den Notwendigkeiten angepasst werden. Die gesamte Notbeleuchtung ist jetzt auf Energiesparlampen umgerüstet. Die Beleuchtung im Unterbühnenbereich konnte in der Spielzeitpause 2013 einer Revision unterzogen werden. Notwendige Erneuerungen bzw. Ergänzungen erfolgten unter Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln und Vorschaltgeräten. Im Bereich Heizung sind Bewegungsmelder für die Beleuchtung installiert worden. Dies soll in nächster Zeit auch in anderen Bereichen des Theaters erfolgen.



Lysistrate jtt (Bild: Nik Schölzel)

Besonderen Wert soll zukünftig auf die weitere Herausbildung eines bewussten umweltgerechten Handelns bei den Theatermitarbeitern gelegt werden. Damit in Zusammenhang steht auch eine qualitativ neue Herangehensweise an das große Gebiet des Gesundheits- und Arbeitsschutzes im Theater. Auch unter Einbeziehung des Umweltmanagementhandbuchs werden neue Instrumentarien und Handlungsrichtlinien erarbeitet und den Mitarbeitern an die Hand gegeben. Erste Dokumente stehen mit der Brandschutzordnung und der Hausordnung zur Verfügung und werden gegenwärtig ausgehändigt. Aber auch Veranstaltungen wie das Stadtradeln, bei der das Theaterteam in diesen Tagen zum wiederholten Male als beste Dienststelle der Stadt Augsburg ausgezeichnet wird, sowie beispielsweise ein „faires Frühstück“ finden zunehmend begeisterte Teilnehmer.



*Faires Frühstück
(Bild: Johanna Strunz)*



*Stadtradeln „Team Theater“
(Bild: Johanna Strunz)*

Die Technische Leitung des Theaters hat in Vorbereitung der Sanierungsplanung alle Abteilungen aufgerufen, sich an der Erstellung eines Themenkataloges aus Nutzersicht zu beteiligen. Dabei sind Vorschläge für zukunftsfähige Lösungen besonders gefragt.

6 Umweltprogramm 2013/2014

Leider ist die Bausubstanz der Theatergebäude inzwischen so schlecht, dass immer mehr akute Probleme auftreten. Deren Beseitigung ist essentiell um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Wir haben einige Maßnahmen unternommen, die im Umweltprogramm des letzten Jahres nicht eingeplant wurden. Sie führen jedoch zu einer besseren Umweltleistung. Deshalb haben wir uns entschieden sie im Nachhinein mit in das Umweltprogramm aufzunehmen und zu bewerten. Durch die ausstehende Generalsanierung ist es zudem nicht immer möglich neue umweltrelevante Punkte zu finden, die auch umgesetzt werden können. Wir haben uns trotzdem bemüht ein paar Punkte zu erfassen. Das Umweltprogramm 2013/2014 wird die Sanierung des Theaterstandortes Augsburg begleiten.

Ziele und Maßnahmen	Frist	Umsetzung	Kommentar
---------------------	-------	-----------	-----------

Sanierung des Gebäudes zur Minimierung von Ressourcen und Energieverbrauch

Generalsanierung des Theaters Augsburg, Großes Haus	über 2013 hinaus	begonnen	In Vorbereitung der Generalsanierung ist ein VOF-Verfahren zur Auswahl eines Planungsteams im Juli 2013 abgeschlossen worden. Die Planung wird im Frühjahr des Jahres 2014 beginnen. Der bisher für das Jahr 2015 vorgesehene Baubeginn wurde zwischenzeitlich auf Sommer 2016 verschoben. Die Zusage des Freistaates Bayern, die Sanierungsmaßnahme mit 45 % der förderfähigen Kosten zu unterstützen, besteht weiterhin. Ein städtisches Finanzierungskonzept ist offen.
Sanierung Gesamtstandort	über 2013 hinaus	begonnen	In einem VOF-Verfahren wurde im Sommer 2013 ein im Bereich der Theatersanierung erfahrenes Architekturbüro bestimmt. Die Planungen sollen im Frühjahr 2014 beginnen. Bauablauf bzw. Finanzierung sind gegenwärtig offen.

Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs

In den Räumen der Schreinerei und des Malsaals, die an den Übergang zum <i>Großen Haus</i> anschließen, werden die Fenster ersetzt.	07/2011	verschoben auf 08/2014	Kostenvoranschlag liegt vor. Wegen Planungsschwierigkeiten auf die Spielzeitpause 2014 verschoben.
---	---------	------------------------	--

Reduzierung des Stromverbrauchs

Ersatz von Leuchten durch energiesparende Leuchten	schrittweise		Auf der Seiten- und Unterbühne sowie auf dem Schnürboden sind ca. 150 neue Energiesparlampen eingesetzt. Dadurch erhöht sich auch die Arbeitssicherheit.
--	--------------	--	--

Fortsetzung

Ziele und Maßnahmen	Frist	Umsetzung	Kommentar
Die Grundraumbelichtung der Probebühne 1 bekommt ein neues Beleuchtungskonzept.	05/2012	<i>verschoben auf 08/2013; jetzt abgeschlossen</i>	Die Halogenlampen wurden durch Energiesparlampen ersetzt, die nun auch in vier einzelnen Kreisen geschaltet werden können. Damit verbunden sind bessere Arbeitsbedingungen.
Die Orchesterpultbeleuchtung soll auf LED umgestellt werden.	07/2014		Erwartet wird eine Energieeinsparung von 75 %, außerdem beträgt die Lebensdauer der Leuchten 15 Jahre. Das bessere Licht ermöglicht eine entspanntere Arbeitssituation für die Musiker.
Prüfung und Einsatz von Bewegungsmeldern für das Licht in Toiletten und in den Gängen	<i>schrittweise</i>		Eine umfassende Umstellung kann nur im Laufe der Generalsanierung erfolgen. Im alten Heizungskeller wurden Bewegungsmelder eingebaut; im Zuschauerbereich der <i>brechtbühne</i> wird außerhalb des Vorstellungsbetriebs das Licht über eine Zeitschaltuhr gesteuert.
Renovierung der Kantine		08/2013	Eine neue Kühlzelle ersetzt sieben einzelne Kühltruhen, hiermit erreichen wir eine Stromersparnis von 15.000 kWh. Im Rahmen der Renovierung der Kantine wurde LED-Lichttechnik eingebaut, die in mehreren Kreisen schaltbar ist.
Prüfung alter Elektrogeräte und gegebenenfalls Ersatz durch neue energiesparende Geräte	<i>schrittweise</i>	07/2014	z. B. Kühlschränke in der Verwaltung und Bibliothek werden ersetzt
Ersatz der alten Hauptheizkreis-pumpen mit Starkstromanschluss durch neue mit Wechselstromanschluss	<i>schrittweise</i>		Im Juli 2013 wurde eine weitere Zwillingspumpe ersetzt. Dies bringt eine Ersparnis von etwa 1.500 kWh jährlich.

Reduzierung des Wasserverbrauchs

Tropfende Wasserhähne und WC-Ventile werden sukzessive ersetzt; Instandsetzung Wasserhähne im Magazingebäude.	<i>schrittweise</i>	<i>vorerst abgeschlossen</i>	Im Zuge einer Überprüfung der Sanitäranlagen im Sommer 2012 wurden alle tropfenden Wasserhähne und WC-Ventile repariert und durch Wasserspararmaturen ersetzt.
---	---------------------	------------------------------	--

Beschaffung

Prüfung, ob Gefahrstoffe durch andere Stoffe ersetzt werden können (Grundlage DA Gefahrstoffe)	<i>laufend</i>	<i>kontinuierlich</i>	Gefahrstoffe sind auf das nicht ersetzbare Maß reduziert. Kommen neue umweltverträglichere Stoffe auf den Markt werden diese auf ihre Einsetzbarkeit geprüft.
--	----------------	-----------------------	---

Fortsetzung

Ziele und Maßnahmen	Frist	Umsetzung	Kommentar
Nachfrage bei Lieferanten nach umweltverträglicheren Alternativen	<i>laufend</i>	<i>kontinuierlich</i>	Wird fortlaufend angewendet
Prüfung der Verwendbarkeit des destillierten Wassers aus den Splittgeräten der Klimaanlage für Bügelmaschinen	12/2013	<i>erledigt</i>	Überprüfung der Möglichkeiten
Prüfung der Einsatzmöglichkeiten von Recyclingpapier bei Informations- und Werbedrucksachen	12/2011	<i>in Arbeit</i>	Seit Beginn der Spielzeit 2012/13 werden die Druckerzeugnisse von einer neuen Druckerei geliefert. Soweit möglich wird Recyclingpapier verwendet.
Prüfung der Verwendungsmöglichkeit von Fairtrade-Produkten (Kaffee, Tee, Arbeitskleidung, T-Shirts, etc.) und Aufforderung der Mitarbeiter		<i>kontinuierlich</i>	Im Mai 2013 gab es im Rahmen des Stadtradelns ein „faires Frühstück“. Weitere Aktionen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für dieses Thema sind fortlaufend geplant.

Abfall

Erarbeitung eines verbesserten Abfallkonzeptes	07/2009	<i>verschoben</i> 12/2014	Durch den Bau der Interimsspielstätte auf dem Theaterparkplatz ist ein neues Konzept erforderlich. Durch die Verzögerung beim Bau verschob sich die Erarbeitung des Konzepts. Durch personelle Änderungen im Audit-Team verschiebt sich die Erarbeitung nochmals. Eine leere Extra-Mülltonne wird für den Tag der Leerung vorgehalten.
Information der Mitarbeiter über das neue Abfallkonzept und über Mülltrennung	10/2009	<i>verschoben</i> 12/2015	Eine Mitarbeiterinformation ist erst sinnvoll, wenn ein neues Konzept erarbeitet wurde. Durch personelle Änderungen im Audit-Team verschiebt sich die Erarbeitung des Konzepts nochmals. Motivation/Schulung der Mitarbeiter.
Sondermüllplatz im Magazingebäude	12/2012	<i>in Arbeit</i>	Im Magazin wurde ein Sondermüllplatz eingerichtet (Dezember 2012). Es werden Spraydosen, Altbatterien, Elektroschrott, Farb- und Lackreste, Styropor, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen entsorgt. Der neue Stellplatz wird nach dem Umbau des Magazins eindeutig markiert und über Aushang bzw. Hausmitteilung publik gemacht.
Recycling der Tonerkartuschen und Tintenpatronen		<i>kontinuierlich</i>	Über die Firma „CARTRIDGE-SPACE GmbH“ erfolgt die umweltgerechte Entsorgung leerer Tonerkartuschen und Druckerpatronen.
Recycling von Materialien der Kostümabteilung	<i>laufend</i>	<i>kontinuierlich</i>	Stoffreste und Knöpfe aus der Kostümabteilung werden an gemeinnützige Einrichtungen gespendet.

Fortsetzung

Ziele und Maßnahmen	Frist	Umsetzung	Kommentar
Notfallmanagement			
Austausch aller Notbeleuchtungslampen		08/2013	Reduzierung der Ausfälle während der Spielzeit
Verkehr			
Aufstellung eines Fahrradständers vor dem <i>Großen Haus</i> und der <i>brechtbühne</i> um die Zuschauer zu umweltbewußtem Verhalten zu motivieren	12/2011	verschoben auf 08/2014	Am 12. März 2013 gab es ein Treffen der verantwortlichen Mitarbeiter von Stadtplanungsamt, der Denkmalschutzbehörde und dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt Augsburg Herrn Hertha. Gemeinsam sind drei mögliche Stellflächen ermittelt worden. Die Umsetzung ist auf unbestimmte Zeit verschoben, da die finanziellen Mittel fehlen. Hinweis: Die Schäden durch wildes Parken sind größer als die Kosten der aufzustellenden Fahrradständer.
Aufstellung eines überdachten Fahrradständers für die Mitarbeiter im Innenhof	07/2013	verschoben auf 08/2014	Im Rahmen eines Audit-Team-Treffens (Protokoll vom 14. März 2013) wurde die Möglichkeit für einen überdachten Fahrradschuppen erörtert.
Das Team Theater Augsburg nimmt wie in den letzten Jahren an der Aktion Stadtradeln teil. Das angestrebte Ergebnis: 20.000 km mit mindestens 85 Teamteilnehmern zu radeln und dabei etwa 3.000 kg CO ₂ einzusparen.	laufend	08/2014	Im Jahr 2013 waren 79 Teammitglieder in einem Zeitraum von 21 Tagen unterwegs und radelten 20.871 km. Sie sparten dadurch 3.005,4 kg CO ₂ ein. Dieses traumhafte Ergebnis entspricht einer Steigerung von fast 88 % gegenüber dem letzten Jahr (2012 waren es 11.110 km).
Externe Kommunikation			
Verwendung des EMAS-Logos in Veröffentlichungen	laufend		Im Jahresheft, im Monatsleporello, in Programmheften ebenso wie im Internet
Verwendung des EMAS-Logos auf dem Briefpapier und auf den Theaterkarten	05/2013	erledigt	Auf dem Briefpapier des Besucherservice und auf den Theaterkarten ist das EMAS-Logo gedruckt.
Verwendung des EMAS-Logos am Theatereingang		08/2013	Im neuen EMAS-Leitfaden zur Verwendung des Logos ist das EMAS-Logo am Theatereingang als gutes Beispiel aufgeführt.
Hinweis auf die EMAS-Validierung in den E-Mails vom Theater Augsburg	laufend		Information aller Mitarbeiter über die mögliche Verwendung der EMAS-Zertifizierungsnummer in E-Mails

Ziele und Maßnahmen	Frist	Umsetzung	Kommentar
---------------------	-------	-----------	-----------

Information und Einbeziehung der Mitarbeiter

Einladung an die Mitarbeiter, Vorschläge zur Verbesserung der Umwelleistung einzureichen.		<i>kontinuierlich</i>	Einzelne Mitarbeiter reichen in unregelmäßigen Abständen Vorschläge ein.
---	--	-----------------------	--

7 Ökobilanz, Geschäftsjahr 2011/12/13

Da sich die Mehrzahl der umweltrelevanten Tätigkeiten des Theater Augsburg am Kennedyplatz/Kasernstraße mit *Großem Haus*, Verwaltungsgebäude, *brechtbühne*, Proberäumen und Werkstätten abspielt, konzentriert sich das Umweltmanagement darauf. Das Theater Augsburg ist ein Mehrspartenhaus, in dem die Kunstgattungen Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Konzert gepflegt werden. Im Zuschauerraum des *Großen Hauses* ist Platz für 947 Besucher. Die Bühne ist mit 539 qm und Hinterbühne mit 388 qm eine der größten Deutschlands. Hier finden pro Spielzeit 175 bis 180 Theateraufführungen statt, die von 125.000 bis 130.000 Zuschauern besucht werden (Theater gesamt: ca. 590 Vorstellungen, 240.000 Besucher). In den Werkstätten (Schreinerei, Schlosserei, Malsaal, Kostümabteilung, Maske) werden jährlich für ca. 25 Neuinszenierungen (für alle Spielstätten) die Bühnenbilder und Kostüme gefertigt. Der Erfassungszeitraum ist das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr vom 01.09. bis 31.08. des Folgejahres. Im Vergleich zu den Umwelterklärungen der letzten Jahre wurde die Systematik geändert. Die laufende Nummer 1 (Liegenschaften) bildet den aktuellen Bestand ab. Der Anlagenbestand wird nicht aufgeführt. Er ist sehr stark von den einzelnen Produktionen abhängig, deshalb erscheint uns ein Jahresvergleich nicht sinnvoll. Die Input- und Output-Betrachtungen beschränken sich auf Umlaufgüter, Wasser, Energie und Verkehr bzw. auf Abfall, Abwasser und Emissionen.

Lfd.-Nr.	Bestand	seit 09/2011	Bestand zum 31.08.2009	Einheit
1	<u>Liegenschaften</u>			
1.1	Standort 1 (Hauptstandort): Fläche gesamt	8.522	8.522	qm
1.1.1	bebaute Fläche	6.843	6.060	qm
1.1.2	sonstige versiegelte Fläche	1.602	1.602	qm
1.1.3	nicht versiegelte Fläche	77	860	qm
1.1.4	Bühne Großes Haus			
1.1.4.1	Bühne	539	539	qm
1.1.4.2	Hinterbühne	388	388	qm
1.1.4.3	Bühnenraum (ohne Hinterbühne)	10.000	10.000	cbm
1.1.5	Zuschauerraum	940	940	Plätze

Fortsetzung

1.1.6	brechtbühne			
1.1.6.1	Bühne			
1.1.6.2	Hinterbühne			
1.1.6.3	Bühnenraum (ohne Hinterbühne)	6.487		cbm
1.1.7	Zuschauerraum	242		Plätze
1.1.8	Hoffmannkeller			
1.1.8.1	Bühne			
1.1.8.2	Bühnenraum (ohne Hinterbühne)			
1.1.9	Zuschauerraum	99		Plätze

Lfd.-Nr.	Input	2010/11	2011/12	2012/13	Einheit
2	<u>Umlaufgüter</u>				
2.1.	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe				
2.1.1	Holz				
2.1.1.1	Platten	5.522	4.791	3.834	qm
2.1.1.2	Theaterlatten	25.248	19.251	16.490	lfm
2.1.2	Stahl	18.799	20.365	15.600	kg
2.1.3	Aluminium	678	534	68	kg
2.1.4	Farben	1.525	1.500	1.500	kg
2.1.5	Aceton, Spiritus	150	76	82	l
2.1.6	Klebeband	745	658	658	kg
2.1.7	Molton (Bühne)	239	116	116	kg
2.1.8	Styropor	14	9	9	cbm
2.1.9	Leuchtmittel	2.588	2.588	2.549	Stück
2.1.10	Reinigungsmittel, Seife	456	462	376	kg
2.1.11	Waschmittel, Enthärter	263	277	436	kg
2.1.12	WC-Papier, Papier-Handtücher	3.594	3.274	4.045	kg
2.2	Büromaterial				
2.2.1	Kopier- und Schreibpapier	2.711	2.930	3.383	kg
2.2.2	Tintenpatronen/Toner	299	323	156	Stück
3	<u>Wasser</u>				
3.1	Trinkwasser	6.809	7.308	6.613	cbm
4	<u>Energie</u>				
4.1	Strom	1.075.083	1.264.393	1.209.040	kWh
4.2	Gas (Heizung) (witterungsbereinigt)	538.741	576.305	586.639	kWh
4.3	Gas (Kantine, Herd)	19.696	17.774	14.785	kWh
4.4	Fernwärme (witterungsbereinigt)	1.542.325	1.805.195	1.777.569	kWh
4.5	Treibstoffe	4.943	6.434	5.420	l
4.6	Technische Gase	546	500	458	l
4.7	Propan	127	88	77	kg
5	<u>Verkehr</u>				
5.1	Transporte				
5.1.1	Pkw	26.151	30.064	25.226	km
5.1.2	Lkw	7.277	8.583	9.554	km

Lfd.-Nr.	Output	2010/11	2011/12	2012/13	Einheit
6	Abfall				
6.1	Restmüll (Container)	406	425	385	cbm
6.2	Sperrmüll (Bühnendekorationen)	760	2.140	6.980	kg
6.3	Restmüll (graue Tonne)	18.720	18.720	18.720	l
6.4	Papier (grüne Tonne)	59.400	62.460	60.580	l
6.5	Duales System (gelbe Tonne)	30.600	30.600	30.600	l
6.6	Kompost (braune Tonne)	24.960	24.960	24.960	l
6.7	Bauschutt (Dekorationen)	3.610	33.630	8.400	kg
6.8	Holzabfälle (Dekorationen)	28.810	35.730	21.090	kg
6.9	Bioabfälle (Laub, Baumschnitt)	n.e.	160	0	kg
6.10	Leuchtstoffröhren	n.e.	n.e.	120	St.
6.11	Styropor	9	21	15	cbm
6.12	Batterien/Akkus	n.e.	n.e.	n.e.	kg
6.13	Farb- und Lackabfälle	130	0	173	kg
6.14	Elektronikschrott	n.e.	n.e.	n.e.	kg
6.15	Aluminium	0	29	33	kg
6.16	Metall	4.460	7.220	370	kg
6.17	Elektrogeräte	n.e.	n.e.	n.e.	St.
7	Abwasser				
7.1	Abwasser in Kanalisation	6.809	7.308	6.613	cbm
8	Emissionen				
8.1	CO ₂	862.561	980.540	982.770	kg
	<i>davon aus Elektroenergie</i>	<i>537.542</i>	<i>632.197</i>	<i>626.391</i>	<i>kg</i>
	<i>aus Fernwärme</i>	<i>169.656</i>	<i>186.901</i>	<i>199.452</i>	<i>kg</i>
	<i>aus Gas</i>	<i>139.976</i>	<i>141.567</i>	<i>140.180</i>	<i>kg</i>
	<i>aus Treibstoff (Benzin und Diesel)</i>	<i>15.388</i>	<i>19.633</i>	<i>16.747</i>	<i>kg</i>
8.2	NO _x	786	894	899	kg
8.3	CO	41	48	43	kg
8.4	SO ₂	378	443	437	kg

n.e. = mengenmäßig nicht erfasst

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren:

- Nr. 1 *brechtbühne*
- Nr. 2: Die Umlaufgüter sind sehr stark von den einzelnen Produktionen abhängig und können deshalb schwanken.
- Nr. 2.1.6 – 2.1.8: Die Werte für 2012/13 sind auf Grund organisatorischer Veränderungen sehr ungenau; deshalb Übernahme der Werte von 2011/12.
- Nr. 3.1: Der hohe Wasserverbrauch in der Spielzeit 2011/2012 könnte auf verschiedene Produktionen zurückzuführen sein, die einen erhöhten Wasserbedarf hatten, ebenso wie auf das verworrene Wasserleitungsnetz im Theater, möglicherweise ist auch ein Leck dafür verantwortlich. Durch monatliche Ablesungen wird jetzt die Kontrolle erhöht.
- Nr. 4: Seit 10. Januar 2012 fließt die *brechtbühne* in den Energieverbrauch mit ein.
- Nr. 4.2: Da noch keine Gasrechnung für die gesamte Spielzeit vorlag, wurde der Wert im Mai abgelesen.
- Nr. 6.2: Der Sperrmüllanfall ist im Betrachtungszeitraum 2010/2011 sehr gering, da der Umzug ins neue Lager erst in 11/2012 erfolgte.
- Nr. 6.7 und 6.8: Durch den Umbau des Magazins und der Entsorgung von Dekorationslagern fiel eine große Menge an Bauschutt und Holzabfällen an.
- Nr. 4.4: Der Fernwärmeverbrauch hat sich wegen der neuen *brechtbühne* in der Spielzeit 2011/2012 sprunghaft erhöht.
- Nr. 4.1: Wegen des aufwändigen Bühnenbetriebs und der effektsteigernden Maßnahmen während der Auf-führungen hat sich der Stromverbrauch ebenfalls erhöht.

8 Kernindikatoren nach EMAS III

Nach der EMAS-Verordnung (EMAS III) soll die Umwelterklärung bestimmte standardisierte Kennzahlen enthalten. Für die Berechnung der Kernindikatoren sind einheitliche Bezugsgrößen vorgesehen. Für Organisationen in den nicht produzierenden Branchen gilt die Zahl der Mitarbeiter (MA) als maßgebliche Größe.

Die Bezugsgröße ist bei uns im Berichtszeitraum 372. Das waren laut Stellenplan der Spielzeit 2012/13 die im Theater beschäftigten Personen. Beim Schlüsselbereich Materialeffizienz haben wir nur Materialien mit einem Verbrauch von mindestens einer Tonne jährlich dargestellt. Die Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2012/13.

Schlüsselbereich	Einheit	Wert	Kernindikator [Einheit/MA]
Energieeffizienz			
Gesamtenergieverbrauch	[kWh]	3.626.703	9,749
Regenerativer Anteil	[%]	14,20****)	
Materialeffizienz			
Material für Dekorationen (Holz, Metall, Farbe)	[t]	221,0	0,59
Kopier- u. Schreibpapier	[kg]	3.383	9,09
WC-Papier, Papierhandtücher	[kg]	4.045	10,87
Wasser	[cbm]	6.613	17,78
Abfall *)			
Gesamtes Abfallaufkommen	[t]	778,7	2,09
Gefährliche Abfälle (Lackabfälle, Styropor)	[t]	226	0,61
Leuchtstoffröhren	[St.]	120	0,32
Flächenverbrauch (bebaut)	[qm]	6.843	18,40
Emissionen **)			
Direkte CO ₂ -Emissionen aus fossiler Energie **)	[t]	156,9	0,42
CO ₂ -Äquivalent aus Kältemitteln ***)	[kg]	2.818	7,58

*) Altbatterien wurden mengenmäßig nicht erfasst und sind nicht enthalten.

***) Andere Emissionen wie CH₄, N₂O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF₆ halten wir für nicht relevant.

****) Es wurden 1 kg des Kältemittels R407C, 0,5 kg des Kältemittels R410A und 3 kg des Kältemittels R22T nachgefüllt. Dieser Verlust entspricht dem Äquivalent 2.818 kg CO₂.

*****) nach Angaben auf den Stromrechnungen

9 Dialog mit der Öffentlichkeit

Folgende aktuelle und frühere Veröffentlichungen können über die Umweltmanagementseiten der Stadt Augsburg (www.umweltmanagement.augsburg.de, Bereich EMAS) heruntergeladen werden.

- Konsolidierte Umwelterklärung 2013 (mit den Konsolidierten Umwelterklärungen des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebes und des Theaters Augsburg)

- Konsolidierte Umwelterklärung 2010 (mit den Konsolidierten Umwelterklärungen des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebes und des Theaters Augsburg)
- Konsolidierte Umwelterklärung 2007 (Abfallwirtschafts- u. Stadtreinigungsbetrieb, Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen, Forstverwaltung Augsburg, Gesundheitsamt, Schulverwaltungsamt, Theater Augsburg, Verwaltungsgebäude I)

Alle Umwelterklärungen der Stadt Augsburg sind für interessierte Bürgerinnen und Bürger auch in gedruckter Form kostenlos erhältlich. Bitte richten Sie Ihre formlose Bestellung oder Anfragen an:

Stadt Augsburg, Umweltamt, An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg,
☎ (08 21) 3 24-73 22, umweltamt@augzburg.de

10 Gültigkeitserklärung

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im November 2016 zur Validierung vorgelegt. In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung bis November erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt: Dr. Udo Ammon (Zulassungs-Nr. DE-V-0259), **Intechnica Cert** GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279), Ostendstr. 181, 90482 Nürnberg.

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnete, Dr. Udo Ammon, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0259, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 90 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation - Theater Augsburg der Stadt Augsburg - wie in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer D-104-00096) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation/des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 22. November 2013



Dr. Udo Ammon, Umweltgutachter



Theater Augsburg, Kasernstr. 4-6, 86152 Augsburg

